



Generationen Spielgruppe Thayngen

im Seniorenzentrum Reiat, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen

Unser Leitbild

Kleine Kinder haben die besondere Fähigkeit, einen Menschen so anzunehmen, wie er ist. Im Kontakt mit den Senioren lernen sie, sensibel zu sein für Hilfsbedürftige sowie den Respekt und rücksichtsvollen Umgang mit Anderen.

Ältere Menschen haben, wie die Kinder, das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, Bindung und Kommunikation. Gerne vermitteln sie den Kindern Lebenserfahrungen, altes Liedgut, Spiele, Reime, Märchen aus ihrer Kindheit.

Das Miteinander zu erleben ist eine Bereicherung für beide Seiten und vermittelt gegenseitige Achtung und Wertschätzung, Vertrauen, Empathie und Rücksichtnahme. Viele Berührungsängste können abgebaut werden.

Ältere Menschen erleben durch die Spontanität, Fröhlichkeit und Zuneigung der Kinder Lebensfreude, Abwechslung sowie Momente des Unbeschwert seins, des Gebraucht- und Angenommenseins.

In einer alternden Gesellschaft werden Kinder und ein generationsübergreifendes Miteinander immer wichtiger. Viele Kinder kommen nur noch vereinzelt mit älteren Menschen in Kontakt und viele ältere Menschen ohne Familien oder sozialer Kontakte ziehen sich zurück und vereinsamen.

Wir möchten dieser Entwicklung mit einer Spielgruppe im Seniorenzentrum in Thayngen entgegenwirken. Wir möchten eine Umgebung schaffen, um nicht isoliert voneinander zu leben, sondern Generationen zusammenbringen und voneinander profitieren lassen. Wir sind überzeugt, dass generationsübergreifende Arbeit gelingen kann und wir wertvolle Begegnungen von Jung und Alt ermöglichen können.

Wir möchten viele Möglichkeiten schaffen für freies Spielen, Entdecken und Lernen.

Das Zitat „Hilf mir, es selbst zu tun“ von Maria Montessori wird in der Spielgruppenpädagogik grossgeschrieben. Denn selber Schaffen, schafft Selbstvertrauen. Und Selbstvertrauen brauchen wir alle in unserem Leben.

Die meiste Zeit sollen die Kinder frei spielen, entdecken, basteln, Bücher anschauen können. Alt und Jung soll sich durchmischen, spontane Situationen sollen und dürfen entstehen... Wir begleiten die Gruppe, beobachten und unterstützen wo nötig. Wir verhalten uns wie ein guter Kellner in einem Restaurant. Wir stören nur wenn nötig die verschiedenen Gespräche und Spielsituationen.

Die Angebote im spielerischen als auch im kreativen Bereich sind freiwillig. Die Kinder haben genauso die Möglichkeit sich zurückzuziehen, zu beobachten und auf ihre Art am Geschehen teilzunehmen. Die Kinder erhalten die Chance, in einem geschützten Rahmen von den Eltern getrennt zu sein.

Rituale vermitteln Geborgenheit und Sicherheit. Das gemeinsame Znüni essen ist ein wichtiges Ritual während des Morgens. Mit einem Abschlusskreis runden wir jeden Spielgruppenmorgen gemeinsam ab. Singen und Bewegen und einer Geschichte lauschen soll dabei im Vordergrund stehen.